

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	7
Methoden	13
1 Lebenslauf von Alfred Wolff-Eisner	15
1.1 Familiengeschichte	16
1.2 Ausbildung und beruflicher Werdegang	17
1.3 Die Studienzeit	27
1.4 Die Doktorarbeit	29
1.4.1 Versuchsaufbau	30
1.4.2 Typhus oder Cholera?	30
1.4.3 Der Begriff Anaerob um 1900	31
2 Die Zeit nach dem Studium- hämatologische und infektiologische Grundlagenforschung	33
2.1 Hämatologische Grundlagenforschung	33
2.1.1 Paul Ehrlich und die Möglichkeiten Blutzellen zu unterscheiden um 1900	34
2.1.2 Stand der Forschung zur Hämatopoese um 1900	36
2.1.3 Stand der Forschung zu leukämischen Erkrankungen um 1900	37
2.1.4 Alfred Wolff-Eisners methodisch-hämatologische Arbeiten	38
2.1.5 Alfred Wolff-Eisners Arbeiten zu Hämatopoese und Zelldifferenzierung - die Theorie der „indifferenten Lymphoidzelle“	39
2.1.6 Alfred Wolff-Eisners Arbeiten zu Leukämie und Anämie	41
2.2 Grundlagenforschung über Ergüsse: Transsudat und Exsudat	44
2.2.1 Stand der Forschung zur Pathophysiologie von Ergüssen um 1900	44
2.2.2 Alfred Wolff-Eisners Arbeiten zur Pathophysiologie von Ergüssen	45
2.3 Infektiologische Grundlagenforschung	49
2.3.1 Pathophysiologie einer Infektion um 1900	49
2.3.2 Alfred Wolff-Eisners Arbeiten zu Infektion und Leukozytenzahl	50
2.3.3 Alfred Wolff-Eisner und Hans Hirschfeld als Erstbeschreiber der „aktiven Lymphozytose“	51
3 Immunologische und Allergologische Grundlagenforschung, Serumtherapie	57
3.1 Immunologische Grundlagenforschung	57
3.1.1 Die „Seitenkettentheorie“ nach Paul Ehrlich	57
3.1.2 Die „Endotoxinlehre“ nach Richard Pfeiffer	59
3.1.3 Die Phagozytenlehre nach Elias Metschnikoff	59

3.1.4	Alfred Wolff-Eisners Arbeiten zu Toxin und Endotoxin	61
3.2	Grundlagenforschung zu Überempfindlichkeit	70
3.2.1	Die Geschichte der Überempfindlichkeit	71
3.2.2	Symptome der Überempfindlichkeit	77
3.2.3	Überempfindlichkeit verhindern, Therapieansätze	77
3.3	Grundlagenforschung zur Serumtherapie	77
3.3.1	Die Geschichte der Serumtherapie	78
3.3.2	Emil von Behring und die Serumtherapie	79
3.3.3	Alfred Wolff-Eisners theoretische Überlegungen zur Serumtherapie	79
3.3.4	Alfred Wolff-Eisner zur Serumkrankheit	81
4	Tuberkulose	85
4.1	Die Geschichte der Tuberkulose	86
4.1.1	Robert Koch und sein Tuberkulin	86
4.1.2	Paul Clemens von Baumgarten	87
4.2	Die Arbeiten Alfred Wolff-Eisners zur Tuberkulose	89
4.2.1	Pathogenese der Tuberkulose	89
4.2.2	Stadien der Tuberkulose	90
4.2.3	Übertragung der Tuberkulose	91
4.2.4	Diagnostik der Tuberkulose	91
4.2.5	Therapie der Tuberkulose	103
4.2.6	Tuberkulose in der Schwangerschaft, kongenitale Tuberkulose und Tuberkulose bei Kindern	117
4.2.7	Die traumatische Tuberkulose	119
5	Heufieber	121
5.1	Frühe Erwähnungen des Heufiebers	121
5.2	Theorien zur Ätiologie des Heufiebers	127
5.3	Serumtherapie zur Behandlung des Heufiebers	129
5.4	Spezifische Immuntherapie des Heufiebers	130
5.5	Allergietestung	134
5.6	Die Arbeiten Alfred Wolff-Eisners zum Heufieber	134
5.6.1	Stellungnahme zu den um 1900 geltenden Theorien	136
5.6.2	Zu den Symptomen und zur Diagnostik der Heufiebers	138
5.6.3	Zur Therapie des Heufiebers	139
5.6.4	Impfung gegen Pollen: Alfred Wolff-Eisner als Pionier der Spezifischen Immuntherapie	144
5.6.5	A. Wolff-Eisner und der Heufieberbund	145
6	Alfred Wolff-Eisners Grundlagenforschung und klinische Anwendung anhand einzelner Krankheitsbilder	147
6.1	Tetanus	147
6.1.1	Forschungen zu Tetanus als Grundlage der „Theorie der Filterwirkung der Organe“	148

6.1.2	Pathophysiologie des Tetanus: Artikel der 1920er Jahre	150
6.1.3	Serumtherapie, Proteinkörpertherapie bei Tetanus	151
6.2	Urtikaria	154
6.3	Rattenbekämpfung mit dem „Rattensterbezillus“	156
6.4	Typhus im ersten Weltkrieg	156
6.5	Die Spanische Grippe 1918	159
6.6	Scharlach	161
6.6.1	Der Scharlach-Kongress in Königsberg 1928	161
6.6.2	Tuberkuloseforschung als Grundlage der Scharlachforschung	162
6.6.3	Toxin- und Endotoxinlehre als Grundlage der Scharlachforschung	162
6.6.4	Pathogenese, Diagnostik und Therapie des Scharlach	162
6.6.5	Serumtherapie und Auslöschphänomen	163
6.6.6	Unterschiedliche Theorien zur Entstehung des Scharlachexanthems	165
6.6.7	Zusammenfassung der Arbeiten Wolff-Eisners und Bormanns	166
6.7	Ruhr	167
7	Das sozialpolitische Engagement von Alfred Wolff-Eisner	169
7.1	Zentralheizung	169
7.2	Die polizeiliche Überwachung serologischer Untersuchungen 1920	170
7.3	Die Augenschutzbrille des Herrn Liedke und die frei Arztwahl	170
7.4	Suchtmedizin	171
7.4.1	Drogengesetze in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	172
7.4.2	Wissenschaftliche Arbeiten zu Drogenkonsum und Drogenmissbrauch der 1920er Jahre	175
7.4.3	„Der Kampf gegen die Rauschgifte“, Berlin 1929	176
7.4.4	Forschungen zu Opiatwirkung	177
7.4.5	Definition von Sucht	178
7.4.6	Handlungsspielraum der Ärzte	179
8	Alfred Wolff-Eisner in der Zeit des Nationalsozialismus	181
8.1	Historische Grundlagen	181
8.1.1	Die Idee von 1914 und der 1. Weltkrieg (1914-1918)	182
8.1.2	Weimarer Republik	183
8.2	Die Entrechtung Jüdischer Ärzte im Nationalsozialismus	183
8.2.1	Jüdische Ärzte und Studenten an den Hochschulen	185
8.2.2	Medizinische Fakultät Berlin im Nationalsozialismus	186
8.2.3	„Krankenbehandler“	187
8.3	Die Folgen der NS-Gesetze für Alfred Wolff-Eisner	190
8.4	Alfred Wolff-Eisner im Konzentrationslager Theresienstadt	192
8.4.1	Jüdische Ärzte als Funktionshäftlinge in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern	192
8.4.2	Das Buch: „Über Mangelkrankungen - auf Grund von Beobachtungen im Konzentrationslager Theresienstadt“	193

8.4.3 Antworten auf das „Hunger-Buch“	199
9 Alfred Wolff-Eisner nach dem Krieg in München	203
9.1 Alfred Wolff-Eisner am Krankenhaus München Schwabing und an der Univer- sitätsnervenklinik	204
9.2 Der Tod von Alfred Wolff-Eisner	206
9.3 Else Wolff-Eisner nach dem Tod ihres Mannes	207
9.4 Die Entschädigungsakte von Alfred Wolff-Eisner	208
9.5 Entschädigung für Helmut Wolff-Eisner	209
9.6 Grundstücke des Ehepaars Wolff-Eisner	211
9.7 Wochenendhaus in Groß Glienicke	212
9.8 Die Grabstätte des Ehepaars Wolff-Eisner	213
Quellenverzeichnis	215
Literaturverzeichnis	217
Literaturverzeichnis Alfred Wolff-Eisner	223
Abbildungsverzeichnis	229
Danksagung	233